



UNIVERSITÄT
LEIPZIG



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DRESDEN

PRAXISDIGITALIS

Praxis digital gestalten in Sachsen

ERGEBNISBERICHT

Projektlaufzeit

01.03.2020 – 31.12.2023

Förderkennzeichen

01JA2017A und 01JA2017B

Wissenschaftliche Projektleitung

Prof. Dr. Sonja Ganguin – Professur für Medienkompetenz- und Aneignungsforschung,
Universität Leipzig

Prof. Dr. Axel Gehrman – Zentrum für Lehrerbildung, Schul- und Berufsbildungsforschung,
Technische Universität Dresden

1. Ziele und Maßnahmen des Vorhabens: Die Universität Leipzig (UL) und die Technische Universität Dresden (TUD) erarbeiteten im Verbundprojekt „PraxisdigitaliS – Praxis digital gestalten in Sachsen“ standortübergreifend ein umfassendes Konzept zur Digitalisierung der Lehramtsausbildung, wobei der Aufbau einer reflexionsbasierten Handlungskompetenz angehender Lehrkräfte in Bezug auf digitale Medien und digital organisiertes Lernen fokussiert wurde. Als Teil der „Qualitätssoffensive Lehrerbildung“ verortete PraxisdigitaliS die Digitalisierung fest in der Lehramtsausbildung in Sachsen. An beiden Hochschulstandorten wurde die Lehre mit Blick auf den Erwerb digitalisierungsbezogener Kompetenzen angehender Lehrkräfte optimiert und digitale Settings in den Schulpraktika und Teaching Labs implementiert. Darüber hinaus gewährleistete die Entwicklung von Open Educational Resources (OER) in fachspezifischen Lehrveranstaltungen und die Verbreitung dieser über die Plattform „EDUdigitaLE“ den Transfer in die Praxis sowie in die zweite und dritte Phase der Lehrer:innenbildung. Für die Förderung digitalisierungsbezogener Kompetenzen in der universitären Lehrer:innenbildung wurden im Projekt Standards formuliert. In diesem Zusammenhang wurden digitale Lehr-Lernszenarien sowie ein Katalog zur Systematisierung digitalisierungsbezogener Kompetenzen für Lehramtsstudierende entwickelt. Zur nachhaltigen Sicherung dieser Standards wurden Fort- und Weiterbildungen für Dozierende in der Lehrer:innenbildung angeboten. Mit Hilfe eines strukturierten Graduiertenprogramms wurde der wissenschaftliche Nachwuchs im Bereich der Lehrer:innenbildung gefördert. 2023 erschien der PraxisdigitaliS-Sammelband „Digitalisierung in der Lehrer:innenbildung“ mit Beiträgen aller Projektbeteiligten, der fächerübergreifend Konzepte und Strukturen zur Verankerung digitalisierungsbezogener Kompetenzen im Lehramtsstudium diskutiert und fachspezifisch differenziert Zugänge für die zweite und dritte Phase der Lehrer:innenbildung aufzeigt. Das Projekt richtete 2021 eine Online-Tagung mit 140 Anmeldungen von Personen aus allen drei Phasen der Lehrer:innenbildung aus. Im Sommer 2023 wurde eine abschließende Vortragsreihe zur Ergebnispräsentation der Teilprojekte und AGs durchgeführt. Im Dezember 2023 fand zudem die Abschlussveranstaltung des Projekts statt, bei der alle Projektbeteiligten zusam-

menkamen, um auf die gemeinsamen Erfolge zurückzublicken, ein Fazit zu ziehen und den Blick auf zukünftige Themen zu richten.

1.1 Zusammenarbeit im Verbund: Um die standortübergreifende Zusammenarbeit der Verbundpartner zu gewährleisten, wurden am Zentrum für Lehrer:innenbildung und Schulforschung (ZLS) der UL und am Zentrum für Lehrerbildung, Schul- und Berufsbildungsforschung (ZLSB) der TUD Koordinationsstellen eingerichtet. Zehn Arbeitsbereiche aus den Bildungswissenschaften, der Förderpädagogik, den Grundschul- und Fachdidaktiken sowie der Medienpädagogik an der UL und TUD beteiligten sich mit eigenen Teilprojekten. In diesen wurden jeweils spezifische Ziele und Fragestellungen im Kontext digitaler Medien in der Lehrer:innenbildung erforscht sowie fachspezifische Lehrangebote und digitale Lehr-Lernumgebungen weiterentwickelt. In begleitenden Promotionsvorhaben wurde die Wirksamkeit der ergriffenen Maßnahmen evaluiert.

1.2 Graduiertenprogramm: Das Verbundprojekt förderte zehn Promovierende auf Qualifikationsstellen, die am eigens entwickelten Graduiertenprogramm „Digitalisierung im Kontext Schule“ teilnahmen. Das strukturierte Programm konnte am Graduiertenzentrum Geistes- und Sozialwissenschaften der ehemaligen Research Academy Leipzig der UL angegliedert werden. Den Promovierenden wurden regelmäßig Kolloquien, Fortbildungen, Schreibwerkstätten und -wochen angeboten. Über die Projektlaufzeit wurden vier zusätzliche Promotionsvorhaben aufgenommen. Eine Verstetigung des Graduiertenprogramms wird mit Zusage des ZLS angestrebt.

1.3 Standards setzen: In einer interdisziplinären, standortübergreifenden Arbeitsgruppe wurde daran gearbeitet, Kompetenzen für (angehende) Lehrkräfte im Bereich Digitalisierung zu formulieren. Nach intensiver dreijähriger Arbeit wurde der Kompetenzkatalog „DiKoLiS: Digitalisierungsbezogene Kompetenzen für die Lehrer:innenbildung in Sachsen“ im Sommer 2023 als Open-Access-Publikation über den Publikationsserver der UL veröffentlicht. Ausgehend von den im Projekt vertretenen fachlichen Expertisen und unter Einbezug bereits bestehender Modelle und Konzeptionen trägt der Katalog zentrale Kompetenzen in den Bereichen Unterrichten, Erziehen, Beurteilen und Inno-

vieren zusammen und umfasst darüber hinaus informatische, medienpädagogische und vielfaltsbezogene Grundkompetenzen, die als Voraussetzungen für professionelles Handeln in den genannten Bereichen betrachtet werden. Er dient der systematischen (Weiter-)Entwicklung von Strukturen und Inhalten der Lehrer:innenbildung und unterstützt als Kommunikationsgrundlage fächer-, hochschul- und phasenübergreifende Abstimmungen hinsichtlich entsprechender Lerninhalte. Die CC-BY-SA-Lizenz ermöglicht die Weiterentwicklung des Katalogs durch Dritte.

1.4 Lehrpreis: PraxisdigitalIS initiierte zwei Mal die Ausschreibung eines Preises für hervorragende digitale Lehre in der sächsischen Lehrer:innenbildung. Der Preis wurde 2022 sowie 2023 gemeinsam von den Lehrer:innenbildungszentren der UL, der TUD und der Technischen Universität Chemnitz ausgelobt. Hierfür wurden erfolgreich externe Expert:innen für die Jury sowie Sponsoren akquiriert. Aus den zahlreichen Bewerbungen von vier Hochschulstandorten in Sachsen, die angehende Lehrer:innen ausbilden, wählte die Jury jeweils drei Preisträger:innen aus, die im Rahmen einer feierlichen Verleihung im September 2022 und 2023 ausgezeichnet wurden. Der Preis rückt Best-Practice-Beispiele für besonders gelungene und innovative digitale Lehre in den Fokus, die Impulse für die langfristige Verbesserung der Qualitätsstandards in der Hochschuldidaktik setzen, und unterstützt den digitalen Kulturwandel in Hochschule und Schule. Im Herbst 2023 sagte das Sächsische Wissenschaftsministerium (SMWK) zu, den Preis an den Sächsischen Lehrpreis anzubinden, wodurch eine langfristige Etablierung innerhalb tragfähiger Strukturen erreicht wurde.

1.5 Innovative Teaching Labs: Sowohl an der UL als auch an der TUD richteten die Professuren für Didaktik der Informatik innovative Labore zur Digitalisierung von Unterricht ein. Die Einrichtung beider Teaching Labs und deren Einbindung in die universitäre Netzwerkstruktur wurden im Frühjahr 2022 abgeschlossen. Nach erfolgreichem Testbetrieb wurde das Teaching Lab der UL in den Regelbetrieb überführt und wird nun regelmäßig für Fort- und Weiterbildungen für Lehrkräfte, Projekttag für Schüler:innen sowie fachdidaktische Veranstaltungen zur praxisnahen Vermittlung informatischer Grundkompetenzen genutzt. An der TUD ist das

Teaching Lab zu einem festen Bestandteil verschiedener Lehrveranstaltungen und Fortbildungsangebote geworden und bietet insbesondere mit der Möglichkeit der Praxiserprobungen mit 360-Grad-Videografie zur Unterrichtsreflexion einen Mehrwert für die fachdidaktische Ausbildung.

1.6 Curriculare Verankerung und Lehrtransfer:

Das Modul „Medienbildung und politische Bildung in der Schule“ ist seit dem Wintersemester 2022/23 (mit der Novellierung der Lehramtsprüfungsordnung I in Sachsen) verpflichtend von allen Lehramtsstudierenden der UL im Umfang von fünf Leistungspunkten zu belegen. PraxisdigitalIS beteiligte sich mit medienpädagogischen sowie informatischen Inhalten am Modul, sowohl in der Konzeption als auch in der Durchführung und Evaluation. Mit Blick auf die Projektziele wurde somit eine curriculare Verankerung erreicht. Zusätzlich wurde die Vorlesung „Digitale Medien in der Schule“ von Projektbeteiligten im Modul „Schule in der Mediengesellschaft“ in den Ergänzungsstudien des ZLS angeboten. Im Sinne des Lehrtransfers war diese hybride Vorlesung in den Wintersemestern auch für Studierende der TUD geöffnet, die hierfür Leistungspunkte erwerben konnten.

1.7 OER-Plattform:

Die Lehr-Lernplattform „EDUdigitalE“ der UL wurde im Rahmen des Projektes vollständig überarbeitet und professionell neu aufgesetzt. Die Webseite wurde zudem hinsichtlich Barrierefreiheit und Datenschutz optimiert und entspricht nun aktuellen technischen Standards. Zudem wurde sie um weitere Fächer ergänzt und steht damit einer größeren Nutzer:innengruppe zur Verfügung. Es wurden sukzessive weitere, von Studierenden in Seminaren erstellte und von den Dozierenden geprüfte OER-Materialien hochgeladen. Die überarbeitete Version von „EDUdigitalE“ ging nach intensiven Arbeiten am Aufbau und Design der Seite im Sommer 2023 online. Die neue Seite wurde vor allem universitätsintern, aber auch extern, vorgestellt und beworben. Außerdem wurden von Projektmitarbeitenden mehrere Workshops zum Thema Open Educational Resources durchgeführt. Für das Fortbestehen der Plattform – auch über das Projektende hinaus – konnte eine nachhaltige Lösung gefunden werden: Sie wird an das ZLS angebunden und darüber weiter betreut.

1.8 Mediendidaktische Fortbildungen: PraxisdigitalIS organisierte Fortbildungen für Hochschuldo-

zierende in der Lehrer:innenbildung und kooperative in diesem Zusammenhang auch mit der Hochschuldidaktik Sachsen (HDS). Inhalte waren z. B. Erklärvideos, Schulloggin, inklusives digitales Lehren und digitale Prüfungsformate. Ab Herbst 2022 fand bei der Konzipierung der Angebote der im Projekt entwickelte Kompetenzkatalog Berücksichtigung.

2. Vorstellung der Teilprojekte: Die zehn Teilprojekte von Praxisdigitalis an der UL und der TUD sind mit ihren Promotionsvorhaben als Forschungsprojekte angelegt. Ziel ist, das bestehende fachspezifische Lehrangebot zu optimieren.

Medienpädagogik – Medienkompetenz- und Aneignungsforschung (UL): Digital lernen und lehren – Gelingensbedingungen und Erfolgsfaktoren für eine digitalisierungsbezogene Qualifizierung angehender Lehrer:innen und den Transfer digitaler Lehr-Lernmethoden in die Schulpraxis. Der Fokus des medienpädagogischen Forschungsprojekts liegt auf den medienpädagogischen Überzeugungen und Ausbildungsbedarfen Lehramtsstudierender in Sachsen. Dabei wurden explizit nicht nur mediendidaktische, sondern auch medienerzieherische und schulentwicklungsbezogene Überzeugungen und Ausbildungsinhalte erhoben. Die Ergebnisse qualitativer Interviews sowie einer sachsenweiten Onlinebefragung mit Lehramtsstudierenden aller lehrkräftebildenden Universitäten zeigen nach wie vor Bedarfe hinsichtlich einer umfassenden und vertieften Auseinandersetzung mit medienpädagogischen Inhalten im Lehramtsstudium. Insbesondere vor dem Hintergrund, dass neben einer prinzipiellen Offenheit der Studierenden gegenüber dem Thema „Medienbildung und Digitalisierung in der Schule“ durchaus auch (starke) Bedenken ersichtlich werden, wird die Relevanz einer wissenschaftlich fundierten sowie praxis- und anwendungsorientierten Auseinandersetzung mit medienpädagogischen Inhalten während des gesamten Lehramtsstudiums deutlich.

Fachdidaktik Informatik (UL): Lernstandserhebungen als E-Assessment-Szenarien – Erstellung und Erprobung digitaler Durchführungs- und Analysestrukturen für Lernstandserhebungen im Schulfach Informatik in Sachsen. Im Rahmen des Teilprojekts der Fachdidaktik Informatik an der UL wurden drei Hauptaufgaben be-

wältigt. Im Bereich Lehre wurde ein mediendidaktisch-informatischer Teil der Vorlesung „Medienbildung und politische Bildung in der Schule“ dauerhaft für alle Lehramtsstudierenden etabliert. Darüber hinaus besteht ein Seminarangebot „Digitale Medien in der Schule“, das ebenfalls für alle Lehramtsstudierenden geöffnet ist. Für das Lehramt Informatik wurden neue Modulstrukturen und Inhalte, auch mit Blick auf das neue Pflichtmodul etabliert. Im Bereich Forschung sind Umsetzungsmöglichkeiten von E-Assessments in Schule und universitärer Lehre untersucht worden und entsprechende Ergebnisse wurden bzw. werden veröffentlicht. Darüber hinaus wurde ein Teaching Lab zur Abbildung der schulischen Realität im Informatik-Lehramtsstudium aufgebaut und in den Regelbetrieb überführt.

Fachdidaktik Englisch (UL): Untersuchung zur Nutzung digitaler Feedbackinstrumente bei Studierenden des LA Englisch. Im Teilprojekt der Fachdidaktik Englisch wurden geeignete digitale Medien für das Unterrichten im Fach Englisch gesammelt und systematisiert sowie untersucht, wie diese bereits im Studium und in den Schulpraktika angehender Lehrkräfte genutzt und deren Anwendung reflektiert werden kann. Die entstandenen Sammlungen und Seminarkonzepte sind als OER und Publikation für interessierte Pädagog:innen und Stakeholder im Bildungsbereich verfügbar und wurden u. a. im Rahmen von Workshops geteilt. Die dabei hergeleiteten fachspezifischen digitalisierungsbezogenen Kompetenzen für (angehende) Lehrkräfte finden sich in gebündelter Form im Kompetenzkatalog „DiKoLiS“ wieder. Einen besonderen Stellenwert im Teilprojekt nimmt die Forschung zum Thema „Digitales Schüler:innen-Feedback“ ein, welche im Rahmen eines Design-Based-Research-Ansatzes die zielführende Nutzung und Vermittlung dieser Herangehensweise untersucht und beschreibt, um (angehenden) Lehrkräften ein zusätzliches Mittel an die Hand zu geben, ihren Unterricht datenbasiert zu reflektieren. Die dabei entstandene Selbstlerneinheit sowie Anwendungsaufgaben und Empfehlungen wurden in Form von Publikationen veröffentlicht. Es folgt eine abschließende Promotionsarbeit.

Fachdidaktik Geschichte (UL): Teacher's Beliefs und digitale Sammlungen. Im Teilprojekt der Geschichtsdidaktik erfolgte eine nachhaltige

Implementierung konkreter digitalisierungsbezogener Inhalte in der fachdidaktischen Lehre der Leipziger Lehrkräftebildung. Dabei entstanden im Modul „Geschichtsunterricht: Planung und Methodik“ OER-lizenzierte Lehr-Lernmaterialien zu digitalen Sammlungen sowie 360°-Rundgänge zu NS-Zwangsarbeit in Leipzig. Im begleitenden Forschungsvorhaben wurden sowohl die Lehrkonzepte der hochschuldidaktischen Lehrveranstaltungen evaluiert und publiziert als auch ein Fortbildungsangebot für Lehrkräfte zu digitalen Sammlungen im Geschichtsunterricht durch Design-Based-Research-Vorgehen entwickelt. Erste Befunde konnten auf der PraxisdigitaliS-Tagung (2021), der Fachkonferenz „Geschichte im digitalen Wandel? Geschichtskultur – Erinnerungspraktiken – Historisches Lernen“ in Paderborn (2022) und dem Historikertag in Leipzig (2023) vorgestellt werden.

Fachdidaktik Sport (UL): Digitale Medien im inklusiven Sportunterricht – ein Thema in der Sportlehrkräfteausbildung. Entwicklung, Anwendung und Evaluation von Lehr-Lernszenarien. Das primäre Ziel des Teilprojekts der Sportdidaktik war die Generierung von Forschungserkenntnissen, die einen Beitrag zu der Verbesserung der universitären Sportlehrkräfteausbildung im Hinblick auf die Vorbereitung für einen inklusiven Sportunterricht leisten. Besonderes Augenmerk wurde dabei auf den kritisch-konstruktiven Einsatz digitaler Medien gelegt. Digitale Medien können dazu beitragen eine gleichberechtigte Teilhabe im Sportunterricht für alle Schüler:innen zu unterstützen, wenn diese reflektiert und sinnvoll eingesetzt werden. Über die Projektlaufzeit hinweg wurden Lehr-Lernszenarien entwickelt, erprobt und weiterentwickelt, die angehende Sportlehrkräfte für einen kritisch-konstruktiv Einsatz digitaler Medien im inklusiven Sportunterricht befähigen. Diese innovative Weiterentwicklung der Lehre konnte erfolgreich umgesetzt und durch die Anpassung der Studien- und Prüfungsordnungen verstetigt werden.

Fachdidaktik Biologie (UL): BiodigitaliS – Konzept zur Integration digitaler Medien im Rahmen der Ausbildung von Biologielehrkräften am Standort Leipzig. Im Rahmen des Teilprojekts „BiodigitaliS“ wurde die biologiedidaktische Lehre durch die verstärkte Integration digitaler Medien sowie digitalisierungsbezogener Ausbildungsziele weiterentwickelt, insbesondere im Rahmen des

Praktikums „Schulexperimente I“. Das Ziel bei der Veränderung des Lehrangebots war die verstärkte Förderung digitalisierungsbezogener Kompetenzen sowie der Bereitschaft der Lehramtsstudierenden zum Einsatz digitaler Medien im Biologieunterricht. Dabei sollten bestehende biologiedidaktische Lehrinhalte nicht ersetzt, sondern sinnvoll mit digitalen Medien verknüpft werden. Im begleitenden Forschungsvorhaben wurde neben Einflussfaktoren auf die Bereitschaft zum Einsatz digitaler Medien im Unterricht auch die Wirkung der veränderten Lehrveranstaltungen mit Hinblick auf die angestrebten Ziele untersucht. Erste Forschungsergebnisse wurden auf nationalen und internationalen Konferenzen wie ESERA (2021), ERIDOB (2022), FDdB (2023) und der PraxisdigitaliS-Tagung (2021) präsentiert. Auf Grundlage der Forschungsergebnisse sollen die betreffenden Lehrveranstaltungen kontinuierlich weiterentwickelt werden. Da es sich hierbei um Pflichtmodule im grundständigen Lehrangebot handelt, werden die veränderten Lehrveranstaltungen auch über die Projektlaufzeit hinaus fortbestehen und so langfristig allen Studierenden im Lehramt Biologie zugutekommen.

Pädagogik im Förderschwerpunkt Sprache und Kommunikation (UL): Digi-LA-SOP – Digitalisierungsbezogene Kompetenzen im Lehramt Sonderpädagogik. Im Teilprojekt „Digi-LA-SOP“ wurde ein Kompetenzrahmen für Sonderpädagog:innen entwickelt (Dokumentenanalyse 2020) und evaluiert (Expert:innenvvalidierung in Fokusgruppen 2021), welcher die notwendigen digitalen Kompetenzen (angehender) Sonderpädagog:innen beschreibt. Bisherige Kompetenzmodelle und -systematisierungen haben wesentliche Aspekte der sonderpädagogischen Arbeit (Barrierefreiheit und Assistenz) nicht hinreichend berücksichtigt. Auf Grundlage dessen ist ein digitales Fachkonzept entstanden, welches den Erwerb digitaler Kompetenzen von Studierenden der Sonderpädagogik im Förderschwerpunkt Sprache fördern soll. Das Fachkonzept, welches exemplarisch für das sogenannte Diagnostikmodul erarbeitet wurde, wurde im Wintersemester 2022/23 in einem Kontrollgruppendesign erprobt und evaluiert (Fragebogenerhebung 2022/23, Pilotierung 2021/22). Die Studierenden zeigten einen signifikanten Anstieg sowohl in der Selbsteinschätzung ihrer digitalen Kompetenzen als auch in einem Wissenstest.

Grundschuldidaktik Sachunterricht unter besonderer Berücksichtigung von Naturwissenschaft und Technik (UL): Entwicklung und Erprobung von digital angereichertem naturwissenschaftsbezogenem Sachunterricht in digitalen Lehr-Lern-Laboren und Uni-Klassenzimmern (EEdnaS). Im Laufe des Projekts wurde naturwissenschaftlicher Unterricht mit digitalen Medien angereichert, über drei vollständige Projektstage in 16 Klassen im Raum Leipzig durchgeführt und somit Lehramtsstudierende sowie im Feld tätige Lehrpersonen mit innovativen Formaten des digitalisierungsbezogenen Unterrichts bekannt gemacht. Es wurde erfolgreich ein neues Seminar-konzept für Fachdidaktiken mit hohen schulpraktischen Anteilen zur Förderung von *Technological Pedagogical Content Knowledge* (TPaCK) entwickelt. Ziel war es, ein Konzept zu identifizieren, mit dem komplexe Wissensstrukturen bestmöglich gefördert werden können. Das Projekt „EEdnaS“ konnte zeigen, dass die direkte Adressierung komplexer Wissensstrukturen förderlich für die positive Entwicklung von Überzeugungen von Lehramtsstudierenden in Bezug auf TPaCK ist. Außerdem führten schulpraktische Anteile im Verlauf des Seminars bei allen untersuchten Seminarkonzept-Varianten zu einer Stabilisierung der Überzeugungen von Lehramtsstudierenden zu TPaCK, bei einer Gruppe (integrierte Abhandlung der Inhalte) veränderten sich die Überzeugungen weiterhin positiv. Darüber hinaus wurde das Digital NaT-LAB konzipiert, aufgebaut und intensiv für die Lehre im Projekt genutzt.

Bildungswissenschaften – Psychologie in Schule und Unterricht (UL): Einbindung digitaler Medien in das Curriculum zur Ausbildung diagnostischer Kompetenzen. Im Rahmen des Teilprojekts der Bildungswissenschaften wurde untersucht, inwiefern die Einbindung digitaler Medien in bestehende Lehrveranstaltungen den Aufbau diagnostischer Kompetenzen unterstützen kann. Das Modul „BWI 06 – Diagnostik, Förderung, Beratung“ wurde mit Hilfe von Moodle nach dem Flipped-Classroom- und Blended-Learning-Prinzip digitalisiert. Im Ergebnis entstand ein Best-Practice-Beispiel der Integration digitaler Tools in die Lehre für angehende Lehrkräfte. Zur Evaluation wurde das Nutzungsverhalten von vier Kohorten von Studierenden anhand von in Moodle integrierter Wissenstests untersucht. Zentrale Ergebnisse sind,

dass Studierende, die regelmäßig und kontinuierlich mit Hilfe der Selbsttests ihren eigenen Wissensaufbau überprüfen, signifikant bessere Abschlussnoten erzielen als Studierende, die die Tests nur wenig oder gar nicht nutzen. Digital angereicherte Lehrveranstaltungen können in Zukunft auf Basis dieser Ergebnisse konzeptualisiert werden, da das Vorgehen unabhängig vom Inhalt übertragbar ist.

Didaktik der Informatik (TUD): Digital Lehr@mt Lab zur Vermittlung informatischer Grundkompetenzen. Das Teilprojekt „Digital Lehr@mt Lab“ der Fachdidaktik Informatik an der TUD vertrat sowohl im Projekt Praxisdigitalis als insbesondere in der AG Kompetenzen und damit im Kompetenzkatalog „DiKoLiS“ die informatisch-technische Perspektive und setzte sich für informatische Grundkompetenzen für Lehrkräfte aller Fächer und Schulformen ein. Dabei wurde u. a. ein Erhebungsinstrument für informatische Grundkompetenzen erarbeitet. Gleichzeitig sollten innovative Lehr-Lernmöglichkeiten mit neuartigen Technologien (VR, 3D-Druck, Lasercutter) erprobt werden. Zu diesem Zweck wurde ein Teaching Lab aufgebaut, welches auch über die Projektlaufzeit hinaus in verschiedenen Lehrveranstaltungen und Fortbildungen aktiv eingebunden wird und dabei neue Möglichkeiten zur Beforschung dieser eröffnet. So wurden bspw. Seminarkonzepte zur Nutzung von 3D-Druckern und Laser-Cuttern im Informatikunterricht wie auch neue Methoden zur Unterrichtsreflexion mittels 360-Grad-Kameras und VR-Brillen entwickelt und erprobt.

3. Fazit: Praxisdigitalis zielt mit seinen Maßnahmen auf die nachhaltige Digitalisierung der Lehramtsausbildung sowie den nachhaltigen Aufbau einer reflexionsbasierten Handlungskompetenz angehender Lehrkräfte in Bezug auf digitale Medien und digital organisiertes Lernen. Durch die Implementation forschungsbasierter Lehr-Lernkonzepte in das Lehramtsstudium werden die angehenden Lehrkräfte zu Multiplikator:innen digitalisierungsbezogener Kompetenzen. Sie tragen dieses Wissen in die Schulen hinein und leisten damit einen Beitrag zum digitalen Kulturwandel.

Stand: 24.11.2023

Redaktion: Bianca Bachmann

Leiter:innen der Teilprojekte

Prof. Dr. Nadine Bergner, Didaktik der Informatik, Technische Universität Dresden

Prof. Dr. Sonja Ganguin, Medienkompetenz- und Aneignungsforschung, Universität Leipzig

Prof. Dr. Christian W. Glück, Pädagogik im Förderschwerpunkt Sprache und Kommunikation, Universität Leipzig

Prof. Dr. Sven Hofmann, Didaktik der Informatik, Universität Leipzig

Prof. Dr. Alfons Kenkmann / JProf. Dr. Kathrin Klausmeier, Fachdidaktik Geschichte, Universität Leipzig

Prof. Dr. Kim Lange-Schubert, Grundschuldidaktik Sachunterricht unter besonderer Berücksichtigung von Naturwissenschaft und Technik, Universität Leipzig

Prof. Dr. Brigitte Latzko, Psychologie in Schule und Unterricht, Universität Leipzig

Prof. Dr. Norbert Schlüter, Didaktik des Englischen als Fremdsprache, Universität Leipzig

Prof. Dr. Heike Tiemann, Sportdidaktik, Universität Leipzig

Prof. Dr. Jörg Zabel, Biologiedidaktik, Universität Leipzig

Promovierende der Teilprojekte

David Baberowski, Didaktik der Informatik, Technische Universität Dresden

Isabel Berger, Psychologie in Schule und Unterricht, Universität Leipzig

Anneke Elsner, Medienkompetenz- und Aneignungsforschung, Universität Leipzig

Florian Funke, Didaktik der Informatik, Universität Leipzig

Maja Funke, Biologiedidaktik, Universität Leipzig

Svenja Kehm, Sportdidaktik, Universität Leipzig

Christin Nenner, Didaktik der Informatik, Technische Universität Dresden

Julia Nickel, Medienkompetenz- und Aneignungsforschung, Universität Leipzig

Friederike Seever, Fachdidaktik Geschichte, Universität Leipzig

Christina Stiehler, Didaktik des Englischen als Fremdsprache, Universität Leipzig

Hannah Wirths, Pädagogik im Förderschwerpunkt Sprache und Kommunikation, Universität Leipzig

Karl Wollmann, Grundschuldidaktik Sachunterricht unter besonderer Berücksichtigung von Naturwissenschaft und Technik, Universität Leipzig

Weitere Projektmitarbeiter:innen

Bianca Bachmann, UL

Natalia Breiningner, UL

Sandra Brückner, TUD

Dr. Gregor Damnik, TUD

Romina Faustmann, UL

Anna Förster, UL

Dr. Katrin Gottlebe, UL

Rebekka Haubold, UL

Daniel Roß, UL

Jenny Traina, UL

Dr. Nicole Zabel, TUD

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Das Verbundprojekt „Praxisdigitalis – Praxis digital gestalten in Sachsen“ der Universität Leipzig und der Technischen Universität Dresden wurde im Rahmen der gemeinsamen „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ von Bund und Ländern aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung gefördert.